



Initiative Erdgasspeicher e.V.
Glockenturmstraße 18
14053 Berlin

Tel. +49 (0)30 36418-086
Fax +49 (0)30 36418-255
info@erdgasspeicher.de

www.erdgasspeicher.de

Dialogprozess Gas 2030

Stellungnahme

Berlin, 18. September 2019

Über die Initiative Erdgasspeicher e.V.

Die INES ist ein Zusammenschluss von Betreibern deutscher Gasspeicher und hat ihren Sitz in Berlin. Mit derzeit 12 Mitgliedern repräsentiert die INES über 90 Prozent der deutschen Speicherkapazitäten. Die INES-Mitglieder betreiben damit auch knapp 25 Prozent aller Gasspeicherkapazitäten in der EU.

Einleitung

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) hat am Donnerstag, 12. September 2019 in einem Ergebnispapier Bilanz zum bisherigen Dialogprozess Gas 2030 gezogen und zur Konsultation gestellt.

INES begrüßt, dass das BMWi im Ergebnispapier gasförmigen Energieträgern eine integrale umfassende und langfristige Rolle in einem erneuerbaren Energiesystem der Zukunft in allen Sektoren einräumt. Dies entspricht wissenschaftlichen Erkenntnissen der jüngeren vergangenen Jahre und ist damit eine konsequente Anpassung der strategischen Ausrichtung der Energiewende.

Ein Schwerpunkt des Ergebnispapers liegt auf den Nutzungs- und Anrechnungsmöglichkeiten gasförmiger Energieträger in den Verbrauchssektoren. INES empfiehlt, systemische Handlungsfelder noch stärker in die Betrachtung einzubeziehen.

INES dankt für die Beteiligung an dem Dialogprozess und nimmt nachfolgend zum Konsultationspapier Stellung. Diese enthält Empfehlungen, die eine Verbesserung der volkswirtschaftlichen Effizienz der Energiewende zum Ziel haben.

B. III. Rolle von CO₂-freien und CO₂-neutralen Gasen in der Energiewende

INES empfiehlt, auf Seite 10 des Ergebnispapers nachfolgendes zu ergänzen:

*„Bei entsprechender Entwicklung der übrigen volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen, insbesondere einer möglichen CO₂-Bepreisung von Energieträgern, ist damit zu rechnen, dass CO₂-freie und -neutrale Gase in der Zukunft zunehmend mit CO₂-intensiveren Alternativen konkurrieren und einen signifikanten Beitrag zur Dekarbonisierung und Versorgungssicherheit leisten können.“ **Insbesondere die mittel- und langfristige Speicherung erneuerbarer Energien in Gasspeichern wird integraler Bestandteil eines treibhausgasneutralen Energiesystems sein, das auf erneuerbaren Energien aufbaut. Eine solche Speichermöglichkeit kann derzeit keine Stromspeichertechnologie bereitstellen. Die sektoralen Verbräuche werden also nur mithilfe erneuerbarer Gasspeicherung vollständig in Einklang mit der volatilen erneuerbaren Stromerzeugung zu bringen sein. Darüber hinaus werden Gasspeicher eine wichtige Funktion bei der Qualitätssteuerung von Wasserstoffanteilen im Gasnetz einnehmen. Mit ihnen kann die Beimischungsquote entsprechend der technischen Regelwerke trotz abweichender erneuerbarer Gasproduktion eingehalten werden.***

Es sollte im Ergebnispapier festgehalten werden, dass Gasspeicher ein zentrales Problem der Energiewende lösen, nämlich erneuerbare Energien mittel- und langfristig zu speichern. Darauf hat der Deutsche Bundesrat bereits am 7. Juni 2019

in seiner 978. Sitzung mit einer EntschlieÙung (Drucksache 138/1/19) hingewiesen.

C. II. Gasinfrastruktur steht vor einem langen Transformationsprozess

INES empfiehlt, in der Überschrift „**Gasinfrastruktur**“ (Seite 13) durch „**Gasnetze**“ zu ersetzen.

Dem Thema „Gasspeicher“ sollte ein eigener Abschnitt gewidmet werden (siehe Vorschlag unten).

C. III. Herausforderungen an die Infrastruktur durch den Import von CO₂-freien und CO₂-neutralen Gasen.

INES empfiehlt, in der Überschrift „**Infrastruktur**“ (Seite 15) durch „**Gasnetze**“ zu ersetzen.

Dem Thema „Gasspeicher“ sollte ein eigener Abschnitt gewidmet werden (siehe Vorschlag unten).

Ergänzung neuer Abschnitt nach C. III. zum Thema Gasspeicher

INES empfiehlt, nach C. III. (Seite 15) einen neuen Abschnitt mit dem Titel „**Integration der Gasspeicher in ein erneuerbares Energiesystem**“ einzufügen. INES empfiehlt den nachfolgenden Textbaustein für den neuen Abschnitt:

„Zur Integration der Gasspeicher in ein erneuerbares Energiesystem ist sicherzustellen, dass Flexibilität des Strom- und Gassektors in einem fairen Wettbewerb bei der Speicherung erneuerbarer Energien zueinanderstehen. Zum aktuellen Zeitpunkt werden bspw. Gasspeicher durch Belastung der Ausspeicherung mit der Konvertierungsumlage im Wettbewerb schlechter gestellt.“

Die wettbewerblichen Rahmenbedingungen sind in der Vergangenheit meist innerhalb der Sektoren gedacht und ausgestaltet worden. Die Flexibilitätsmärkte des Strom- und Gassektors werden mit zunehmender Versorgung durch erneuerbare Energien allerdings zusammenwachsen. Dies gilt es bei der weiteren Ausgestaltung der Rahmenbedingungen zu beachten.

C. V. Integrierte Infrastrukturplanung für Strom-, Gas- und Wärmenetze

INES empfiehlt, den Titel wie folgt zu erweitern: „**Integrierte Infrastrukturnutzung und -planung für Strom-, Gas- und Wärmenetze**“ (Seite 15).

Im Abschnitt empfiehlt INES, nachfolgende Ergänzungen vorzunehmen:

*„Mit Blick auf die Herausforderungen, die sich aus dem energiepolitischen Zieldreieck (Versorgungssicherheit, Bezahlbarkeit, Klimaschutz) ergeben, ist eine **sektorübergreifend effiziente Nutzung und darauf aufbauend eine ganzheitliche Infrastrukturplanung** volkswirtschaftlich erforderlich.*

Damit die Marktentscheidungen zu einer sektorübergreifend kosteneffizienten Netznutzung führen, sollten die Netzentgelte differenzierte Marktsignale aussenden. Dies gelingt über eine verstärkt verursachungsgerechte Bepreisung der Inanspruchnahme der Strom- und Gasnetze. Flexibilitätsoptionen werden in der Folge sowohl im Stromsektor (z.B. Power-to-Gas), als auch im Gassektor (z.B. Gasspeicher) die Netznutzung optimieren und damit den ansonsten erforderlichen Netzausbau reduzieren. Eine integrierte Planung der Infrastrukturen kann dann sinnvoll (ausgehend von den Szenariorahmen Strom und Gas) darauf aufbauen. Durch effiziente Nutzung, Planung, Finanzierung und Betrieb der Energienetze lassen sich Optimierungs- und Flexibilisierungspotentiale zwischen den Sektoren sowie zwischen den Märkten und Netzen erschließen und die Integration erneuerbarer Energien in allen Sektoren fördern. Auf Verteilnetzebene wurden hierzu bereits erste Prozesse insbesondere im Kontext der Sektorkopplung und Power-to-X angestoßen. Angelaufen ist auch eine Diskussion der mit einer integrierten Infrastrukturplanung für Strom, Gas und Wärme verbundenen Herausforderungen und Chancen und einer Anpassung bestehender Prozesse.“

Die Infrastrukturplanung folgt grundsätzlich den marktwirtschaftlichen Anforderungen. Um die Infrastrukturplanung zu optimieren, muss zwingend die Netznutzung optimal eingestellt werden. Dafür ist eine Anpassung der Netzentgeltsystematiken Strom und Gas erforderlich.

C. Handlungsempfehlungen

INES empfiehlt, nachfolgende Handlungsempfehlungen (Seite 16) zu ergänzen:

- *Verzerrungen des Wettbewerbs zwischen Flexibilitäten des Strom- und Gassektors (z.B. die einseitige Belastung der Gasspeicher mit der Konvertierungsumlage) müssen aufgehoben werden.*
- *Eine sektorübergreifend kosteneffiziente Netznutzung muss durch eine Anpassung der Netzentgeltsystematiken Strom und Gas angereizt werden.*

Die Handlungsempfehlungen setzen die vorgenannten Punkte um.

D. IV. 3. Langfristige Entwicklung des Gaseinsatzes zur Stromerzeugung bis 2050

INES empfiehlt, nachfolgende Ergänzung vorzunehmen (Seite 30):

„Die Stromerzeugung aus Gaskraftwerken wird durch den weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien langfristig bis 2050 wieder zurückgehen. Zugleich gibt es weiterhin einen erheblichen Bedarf an installierter Leistung bei Gaskraftwerken. Diese flexiblen Gaskraftwerke dienen der Gewährleistung der Versorgungssicherheit. Perspektivisch kommen sie jedoch nur noch relativ selten zum Einsatz und weisen vergleichsweise geringe Benutzungsstunden auf.“ In Zeiten der Dunkelflaute kann ein Ausgleich zwischen Stromangebot und -nachfrage allerdings signifikante Leistungen der Gaskraftwerke erfordern. Diesen hochflexiblen Betrieb der Gaskraftwerke ermöglichen u.a. Gasspeicher, die erneuerbare Gase zur Verfeuerung in den Gaskraftwerken verlässlich zur Verfügung stellen können. Eine direkte Nutzung strombasiert erzeugter Gase ist in diesen Zeiten aufgrund des Unterangebots an Strom schließlich nicht möglich.

INES-Ansprechpartner

Sebastian Bleschke
Geschäftsführer

Tel. +49 (0)30 36418-086
Fax +49 (0)30 36418-255
s.bleschke@erdgasspeicher.de